



Gemeindebrief



der Evang.-Luth. Pfarrämter im Milzgrund
Aubstadt - Irmelshausen - Waltershausen

Nr. 178

November - Februar 2024/2025



**Prüft alles und
behaltet das Gute!**

1. Thessalonicher 5, 21

Wie wäre es,
wenn Du heute denkst,
das, was Du verschenkst,
kommt eines Tages
zu Dir zurück
und bringt Dir Glück...?



Impressum

Allgemeiner Teil (ViSdP):

Pfarrer/innen und Diakonin der Evang.-Luth. Pfarrämter im Grabfeld
Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro

Pfarrämter (ViSdP):

Pfarramt Aubstadt:

Pfarrer/in Florian u. Julia Mucha - Milzgrundstr. 10 - 97633 Aubstadt

Pfarramt Irmelshausen:

Pfarrerin Beate Hofmann-Ladgraf-Kirchplatz 4 - 97633 Höchheim-Irmelshausen

Pfarramt Waltershausen:

Diakonin Cornelia Dennerlein - Martin-Luther-Str. 24 - 97633 Saal/S. - Waltershausen

Layout:

Helga Scheider - Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro - Sudetenstr. 8
97631 Bad Königshofen

Druck:

DCT GmbH, Coburg

Auflage:

1.210 Stück

**Von den Kirchenmitgliedern
mit Beiträgen unterstützt**

Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Spenden & Steuer





Liebe Leserin,
lieber Leser,

- prüft alles! Und behaltet das Gute! (1.Thess 5, 21) heißt die Jahreslosung für das neue Jahr.

Das klingt so gut.

Das klingt so leicht.

Aber: was ist eigentlich gut? Nach welchem Maßstab wird gemessen? Ist gut das, was *ich* gut finde? Das, was *mir* gut tut? Oder ist das selbstüchtig und deswegen schon wieder gar nicht gut? Ist gut nur, was dem Nächsten nützt und nicht mir selbst?

Der Philosoph Immanuel Kant hat eine Richtschnur für gutes Handeln erfunden, den sog. *kategorischen Imperativ*: Handle immer nach der Regel, von der Du Dir zugleich wünschen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz wäre.

Also: gut nicht nur für mich, sondern gut für alle. Also auch für mich.

Das ist ziemlich nah dran an der „Goldenen Regel“ Jesu, die wir in der Bergpredigt im Matthäusevangelium finden: „Behandelt andere Menschen genau so, wie ihr selbst behandelt werden wollt.“ (Mt 7,12) Was für mich gut ist, dass ist es für andere womöglich auch. Und was ich nicht will, das schadet mutmaßlich auch anderen und ist nicht gut für sie.

Das ist gut. Das klingt doch ganz einfach.

Aber mit der Bergpredigt war ja noch leicht Politik zu machen. Was für mich gut ist, auch jedem anderen zu gönnen - auch wenn er nicht so aussieht wie ich, nicht so spricht wie ich... - das klingt so gut.

Und ist so schwer.

Die Malerin Andrea Sauter hat ein Bild zur Jahreslosung gemalt. Ich meine, drei Siebe erkennen zu können, durch die alles erstmal hindurch muss. Ich denke an die Geschichte von den drei Sieben des Sokrates, ein anderer berühmter Philosoph. Es ist eine Art Anleitung, die uns helfen kann, zu prüfen, um so herauszufinden, was gut ist. Und die Geschichte geht so: Eines Tages kam einer seiner Schüler zu Sokrates und war voller Aufregung. „He, Sokrates, hast du das gehört, was dein Freund getan hat? Das muss ich dir gleich erzählen.“ „Moment mal“, unterbrach ihn der Weise. „hast du das, was du mir sagen willst, durch die drei Siebe geseiht?“ „Drei Siebe?“, fragte der Andere voller Verwunderung. „Ja, mein Lieber, drei Siebe. Lass sehen, ob das, was du mir zu sagen hast, durch die drei Siebe hindurchgeht. Das erste Sieb ist die Wahrheit. Hast du alles, was du mir erzählen willst, geprüft, ob es wahr ist?“ „Nein, ich hörte es irgendwo und ...“ „So, so! Aber sicher hast du es mit dem zweiten Sieb geprüft. Es ist das Sieb der Güte. Ist das, was du mir erzählen willst - wenn es schon nicht als wahr erwiesen ist -, so doch wenigstens gut?“ Zögernd sagte der andere: „Nein, das nicht, im Gegenteil ...“ „Aha!“ unterbrach Sokrates. „So lass uns auch das dritte Sieb noch anwenden und lass uns fragen, ob es notwendig ist, mir das zu erzählen, was dich erregt?“ „Notwendig nun gerade nicht ...“ „Also“, lächelte der Weise, „wenn das, was du mir erzählen willst, weder erwiesenermaßen wahr, noch gut, noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit!“ Das ist gut.

Gute Zeiten wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Lutz Mertten

Achtung: Unser Hauptamtlichen-Konvent lernte Bogenschießen!

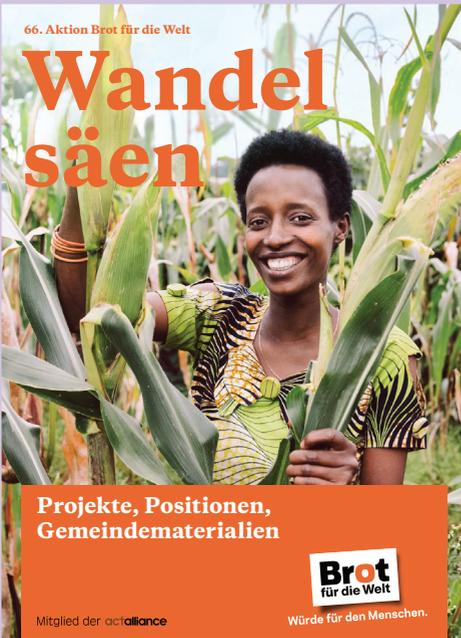


Bildrechte: Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Bad Neustadt

Normalerweise ist das monatliche Treffen der Hauptamtlichen im Dekanatsbezirk eine „trockene“ Sitzung mit zahlreichen Tagesordnungspunkten und findet im Gemeindehaus in Bad Neustadt statt. Im Juli aber, quasi als Betriebsausflug, geht es traditionell woanders hin. Im vergangenen Jahr war das die Arbeits-Klausur mit Übernachtung auf dem Schwanberg und am zweiten Tag gemütlichem Ausklang in einer Weinwirtschaft. Heuer ging es zwar nicht so aufwendig nur nachmittags nach Maria Bildhausen, dafür konnten die verschiedenen Berufsgruppen (Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakoninnen und Religionspädagoge sowie einige Angehörige) jedoch gemeinsam eine besondere Erfahrung machen. Unter Anleitung von Jürgen Fries, Diplom – Psychologe und Coach für „Intuitives Bogenschießen“, betrat man sportliches Neuland.

Beginnend mit dem stabilen Stand und mit Trockenübungen am Thera-Band konnte Schritt für Schritt die richtige Technik erlernt werden, um schließlich immer mehr Pfeile in den Zielscheiben

zu platzieren. Einerseits wurde dabei Augenmerk darauf gelegt, weder sich selbst noch andere noch das Material zu beschädigen. Das gelang gut durch braves Befolgen aller Anweisungen. Andererseits ging es um die körperlichen Bewegungsabläufe und die geistige Haltung, Kontrolle abzugeben und das Ziel „mit dem inneren Auge“ anzuvisieren. Dazu gab Jürgen Fries als Trainer mit Tricks und Kniffen immer wieder überraschende Anregungen bis hin zum tatsächlichen blinden Zielen und Schießen. Das gelang mal besser, mal weniger gut und war jedenfalls eine gute Selbsterfahrung im „Loslassen“. Lehrreich war auch zu erleben, wie viel Zeit die unvermeidliche Suche nach den verschossenen Pfeilen in der kurzgeschnittenen Wiese hinter den Zielscheiben benötigte. Beim abschließenden gleichzeitigen Schießen auf eine Scheibe war die Trefferquote dann schon ziemlich gut. So konnte das gemeinsame Abendessen in der Klostergaststätte mit einem echten Erfolgsgefühl genossen werden.



Wandel säen

66. Aktion
Brot für die Welt 2024/2025

Helpen Sie helfen.

Spendenkonto:
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: D10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB
oder direkt bei Ihrer Kirchengemeinde

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Trauer um Organist Heiko Jucht



Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschenherz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben. (1.Kor 2,9 – Konfirmationsspruch)

Tief bewegt haben wir am 20. September Abschied genommen von unserem Organisten Heiko Jucht.

2009 hat er nach dem Tod seines Vaters den Dienst an der Rothäuser Orgel übernommen. Er hat nicht nur die Orgel gespielt, sondern hat auch die Fürsorge für sie übernommen und sich auf ihre Renovierung gefreut. Herzlich war er der Rothäuser Kirche und Gemeinde verbunden.

Zudem hat er hilfsbereit in Irmelshausen und Höchheim und in den umliegenden Pfarreien Aubstadt und Waltershausen, aber auch in Römhild und Mendhausen beim Orgelspiel ausgeholfen.

Wir danken ihm für seinen Dienst und behalten ihn in guter Erinnerung. Unser Mitgefühl gehört seinen Angehörigen.

Für die Grabfeldgemeinden:

Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf, Pfarrerin Julia Mucha und Pfarrer Florian Mucha
Diakonin Cornelia Dennerlein, Pfarrerin Tina Mertten und Pfarrer Lutz Mertten

ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN



ök. Friedensdekade 10. - 20. 11. täglich 18.30 Uhr

So., 10. 11.	ök. Gottesdienst, Team	Wallfahrtskirche, Ipthausen
Mo., 11. 11.	Heide-Rose Bär	ev. Gemeindehaus, KÖN
Di., 12. 11.	Monika Hermann	ev. Kirche, Zimmerau
Mi., 13. 11.	S. Claudia & S. Nicole	ev. Gemeindehaus, KÖN
Do., 14. 11.	Jane Schmalen	Eine-Welt-Laden, KÖN
Fr., 15. 11.	After Eight Chor	Rathausgewölbe, KÖN
Sa., 16. 11.	C. Buchholz & M. Schöpf	ev. Gemeindehaus, KÖN
So., 17. 11.	Lutz Mertten & Posaunenchor	Kriegerdenkmal, KÖN
Mo., 18. 11.	Heide-Rose Bär	ev. Gemeindehaus, KÖN
Di., 19. 11.	Petra & Wolfgang Berwind	Klosterkirche, KÖN
Mi., 20. 11.	ök. Gottesdienst, Musik: Amici per musica	ev. Kirche, KÖN



Eine Zusammenarbeit der kath., ev.-luth. und mennonitischen Kirche
in Bad Königshofen

Der Buß- und Betttag ist eine Einladung zum Innehalten inmitten des Alltags.

Der Buß- und Betttag ist verbunden mit der Hoffnung, dass es möglich ist mein Leben neu auszurichten, ja sogar die Richtung zu wechseln und umzukehren.

In diesem Jahr steht er unter der Überschrift:

HOFFENTLICH – ZÖGERLICH- FRAGLICH

Oftmals beginnen unsere Gedanken mit einem „Hoffentlich“: Hoffentlich eskalieren die Krisen dieser Welt nicht weiter. Hoffentlich besitzen wir die Fähigkeit, den globalen Klimawandel zu bewältigen. Hoffentlich triumphieren Demokratie und Toleranz in der globalen Politik. Aber auch auf persönlicher Ebene ist das „Hoffentlich“ präsent: Hoffentlich genügt mein Einkommen zum Leben.

Solange dieses „Hoffentlich“ besteht, tragen wir eine Perspektive in uns. Es ist noch nichts verloren. Lassen Sie uns unsere Hoffnung stark machen. Und als Christen haben wir in unserem Glauben den stärksten Verbündeten, den es überhaupt geben kann.

Halten wir miteinander inne und schauen wir auf Hoffnung die trägt.

Wir freuen uns auf Sie!



HOFFENTLICH

ZÖGERLICH

FRAGLICH

Buß- und Betttag
20. November 2024

Ökumenischer Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder



**Am Sonntag (2. Advent),
08. Dezember 2024, 19.00 Uhr
in der Evang. Johanneskirche
in Aubstadt
mit Ehe- u. Familienseelsorger
Ullrich Göbel
und Pfarrerin Julia Mucha**

Eingeladen sind:
Eltern, die ein Kind verloren haben
(auch durch Frühgeburt, Totgeburt)
sowie Geschwister, Großeltern
und Freunde

Veranstalter:
Evang. Dekanat, Bad Neustadt/S.
und Ehe- u. Familienseelsorge im
Kath. Dekanat, Bad Neustadt/S.

Aktion Kinderwünsche 2024

Für welche Kinder?

Wir wollen Kindern in unseren Gemeinden wie in jedem Jahr zum Weihnachtsfest eine kleine Freude bereiten.

Deswegen sammeln die Kirchen wieder Kinderwünsche aus der Gemeinde (Altlandkreis Königshofen).

Wenn Sie selbst in der Situation sind, dass das Geld knapp ist, wenden Sie sich bitte an eines der Pfarrämter (Annahmeschluss ist der 30.11.). Selbstverständlich werden keine Namen auf den Wunschsternen weitergegeben. Es spielt keine Rolle, welcher Konfession Sie angehören.

Wie kann ich helfen?

Sie können den Wunsch eines Kindes erfüllen und ein Geschenk besorgen.

Die Kinderwünsche finden Sie ab dem 18.11. am Weihnachtsbaum jeweils in Mohren- und Stadt-Apotheke. Dort können die Geschenke bis zum 13.12. auch abgegeben werden.



Weitere Informationen bekommen Sie in der Mohren- oder Stadtapotheke oder in den Evang. und Kath. Pfarrämtern.





Die ev. Grabfeldgemeinden
laden ein zum

Fest am See

Sonntag, 01 Juni 2025
Badeseer Irmelshausen

Nähere Informationen erhalten Sie
in Ihrem zuständigen Pfarramt.



einfach heiraten

**SEGEN FÜR LANG - &
KURZENTSCHLOSSENE**

am 25.5.25

Traut euch!

Wir haben alles
vorbereitet.



**Nähere Informationen erhalten Sie
in Ihrem zuständigen Pfarramt.**



Liebe Gemeindeglieder in Irmelshausen,
Rothausen und Höchheim!



Für den **Posaunenchor** bedeuten die Sommermonate mit den vielen Gottesdiensten unter freiem Himmel „Hochsaison“. Vielen Dank, dass Ihr immer einsatzbereit seid: Ostern,

Christi Himmelfahrt, Tauffest, Lindenhof Salem, Familiengottesdienst in Rothausen, um nur einige Beispiele in unseren Gemeinden zu nennen. Dazu kommen die Einsätze „auswärts“: Rindhof, Milz, Dekanatsposaunenchor beim Konzert in Sulzdorf und und und....

Und dann hat der Posaunenchor auch selbst sein „Festle“ gehalten. Wir haben mit einer Andacht begonnen und darin nicht nur das Lied „In dir ist Freude“ gesungen, sondern es auch bedacht. Die Singgemeinschaft Höchheim-Irmelshausen hat die Andacht festlich ausgestattet. Es war natürlich nicht nur für Speis' und Trank bestens gesorgt, sondern auch für die Freude an der Musik. Es gab nämlich ein schönes Volkslieder-singen.

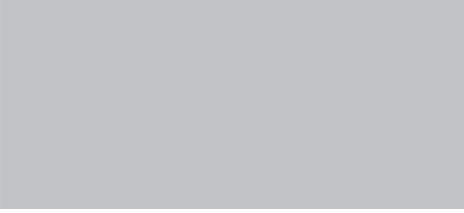
Ein herzliches Danke schön geht an Gerhard Müller dafür, dass er im August immer an den Erlensee einlädt, für den der Posaunenchor die Patenschaft übernommen hat. Dieses Mal war auch der Posaunenchor aus Hildburghausen eingeladen. Beide Chöre machten mit viel Freude miteinander Musik und waren dann mit viele Freude an einem lauen Sommerabend bei Pizza und guten Gesprächen am See beieinander.



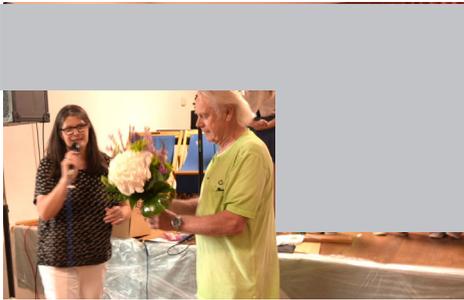
Das **Musical für Kinder „Aktion Arche“** hat viele, viele Besucher/innen nach Rothausen in das Sängerheim gelockt. Für die Kinder war das die beste



Belohnung für alle Mühen bei den Proben. Hier ist das Gruppenfoto, aber von vorne:



Astrid Fiechtner und Manfred Rauprich sind immer wieder gerne in den Gottesdiensten unserer Gemeinden und haben auf unser Anfragen hin zugesagt, das Projekt finanziell zu unterstützen.



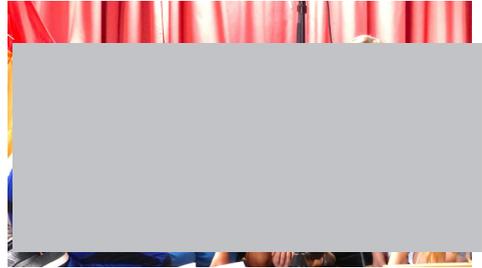
Mit Blumen danken wir herzlich dafür, denn sonst wäre das Musical nicht möglich gewesen. Christina Trapp-Schaefer (oberes Bild: hintere Reihe, zweite von rechts), ausgebildete Musikerin konnten wir für die Leitung gewinnen. Am Ende haben 19 Kinder aus Herbstadt, Breitensee, Ottelmannshausen, Gollmuthhausen, Aubstadt, Bad Königshofen, Rothausen, Höchheim und Irmelshausen auf der Bühne gestanden und sind der Frage nachgegangen: Was steht eigentlich hinter dem Regenbogen? Nicht die Frage nach der Physik, sondern die Frage, welche Bedeutung Gott dem farbigen Bogen am Himmel gegeben hat, welches

Versprechen er uns damit gegeben hat. Ein Opa, Rico Hartung, hat sogar mitgespielt. Die Technik hat Tom Schaefer übernommen.

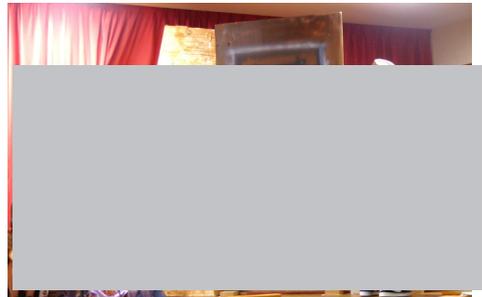


Auf dem Klavier begleitete Claudia Göbel.

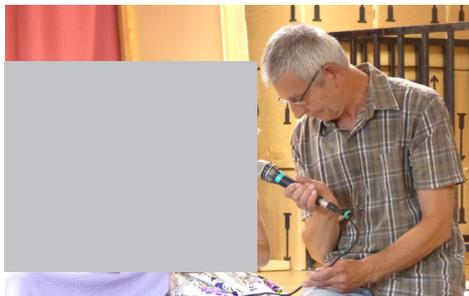
Im Hintergrund wirkten mit: Siegbert Ruck, Volker Landgraf, Verantwortliche für den Schlüsseldienst, Bühnengestalter/innen und Tischdekogestalterinnen und und und – vielen, vielen Dank. Einen besonderen Dank an den Dorfchor Rothausen, der beim gemütlichen Beisammensein im Anschluss für Kaffee und Kuchen sorgte.



Hier wird der Plan für die Arche studiert und hier wird der Plan umgesetzt und die Arche gebaut:



Geduldig hatte der „Vater“ alle Fragen der Kinder beantwortet:



Zuletzt sagte er: „Jesus will unsere Arche sein. Gott lädt uns ein, ihm zu glauben und so bei ihm einzusteigen.“

Hervorheben möchten wir, dass die VR-Bank Main-Rhön das Musical mit einer Spende in Höhe von 250 € unterstützt hat! **Vielen Dank!**

Ein **Gottesdienst mit Clownin Rosa Sonntag**, alias Monika Haid, verspricht immer etwas Besonderes zu werden.



Dieses Mal ging es um keine einfache Frage „Ich – heilig!?!“. Jede und jeder ist heilig, weil wir von Gott geheiligt werden, war das Ergebnis vieler nachdenklicher und lustiger Überlegungen. Das wurde veranschaulicht mit Heiligenschein, mit denen man von sich ein

Selfie machen konnte. Aussagekräftige Bilder sind da entstanden. Schöne Erinnerungen mit Tiefgang! Danke, liebe Rosa Sonntag!

Beim **Sommerfest auf dem Lindenhof Salem**, das wir mit einem Gottesdienst begonnen haben, haben die Bewohner/innen selbst die Geschichte „vom kleinen Sommer“ gespielt:



Eingeübt haben sie es mit der stellvertretenden Einrichtungsleitung Virginia Ludwig. Vom „kleinen Sommer“, also dem Juni haben wir uns überzeugen lassen und es ihm nachgemacht. Wir haben überlegt, wofür wir Gott danken: dem Schönen, was wir sehen, hören, riechen, spüren. Dazu haben wir den Kanon „Danket, danket dem Herrn, denn er ist sehr freundlich, seine Güte und Wahrheit währet ewiglich“ gesungen.



Einen lieben Dank an Yvonne, Freifrau von Bibra, die uns zur **Nacht der Poesie** ihre Stimme schenkte. Und nicht nur das, sie hatte dafür Kurzgeschichten ausgewählt, die auf diesem wunderschönen Fleckchen Erde



in Rothausen die Seelen zur Ruhe kommen ließen. Zudem dürfen wir einen Dank in den Himmel schicken dafür, dass wir einen

wunderbaren Sonnenuntergang erleben durften, dem ein voller Mond zur Nacht folgte.



Vielen Dank allen, die uns geholfen haben, diese Idee wieder umsetzen zu können.

Das **Seniorenteam** ist inzwischen gut eingespielt. Das gemeinsame Wirken bei den Veranstaltungen geht gut von der Hand. Das war auch notwendig, waren doch zum Grillnachmittag über 60 Personen der Einladung gefolgt. Das Team hat sich riesig darüber gefreut. Der Nachmittag stand angesichts der Europameisterschaft und der Europawahlen unter dem Thema „Europa“. In der Andacht stand Lydia, die erste Christin auf europäischem Boden, im Mittelpunkt. Nach Kaffee und Kuchen gingen wir der Fragen nach, wer schon wo in Europa in Urlaub war.

Schauen Sie nur, wie viele Länder von unseren Seniorinnen und Senioren schon bereist wurden!



Fragen, welche Länder zur EU gehören, welches Lied eine europäische Stadt besingt, welcher Ort den ungewöhnlichsten Namen trägt, beschäftigten uns. Zudem ließ es sich gut unterhalten, hatten sich viele doch schon lange nicht mehr gesehen.

Grillmeister waren Henning Mahrt und Michael Höller. Zum Gegrillten ließen wir uns die leckeren Salate schmecken.



Vielen Dank an das Team für Kuchen, Salate und die eingebrachte Zeit bei den Vorbereitungen und der Durchführung. Wir freuen uns jetzt auf die Seniorenkirchweih!

Den **Familiengottesdienst mit Sommer-, Sonnen-, Feriensegen** durften wir in diesem Jahr an einem besonderen Ort feiern: am See von Familie Marlene Ruck und Anja und Roland Bader in Rothausen. Vielen Dank!



Passend zu diesem herrlichen Fleckchen Erde mit dem wunderbaren See haben wir eine Mitmachgeschichte zum Fischzug des Petrus gewählt:



Fleißig wurden Fische – es gab genau wie in der biblischen Geschichte 153 – geangelt, die dann auch mit nach Hause genommen werden konnten. Wir haben aber auch griechisch gelernt. „Ichdüs“ – die Anfangsbuchstaben geben wieder: Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter der Welt. Eine Strophe auf die Melodie „Danke für diesen guten Morgen“ machte uns das Lernen leicht: Ichdüs, das ist ein schönes Zeichen, Ichdüs nicht nur vom Fisch erzählt, ichdüs heißt Jesus Christus Gottes Sohn Retter der Welt. (Singen Sie doch mal!) Für die ersten Christen/innen war der Fisch ein Geheimzeichen. Den Fisch stellten wir dann auch an einer violetten Schnur, der Farbe unserer evangelischen Kirche, nach.



Dazu haben wir mit Handbewegungen unsere Liedstrophe gesungen.

Alle Aufgaben, die es in einem Gottesdienst gibt, wie das Lesen der Fürbitten, wurden spontan verteilt.



Außerdem haben wir Carolin Mantel, die seit 2014 im **Kinder-gottesdienstteam** mitgewirkt mit einem herzlichen *Dankeschön* verabschiedet.



„Danke Gott“ steht auf der Tasche und meint: „Danke Gott, dass es solche Menschen wie Frau Mantel in unserer Gemeinde gibt“.

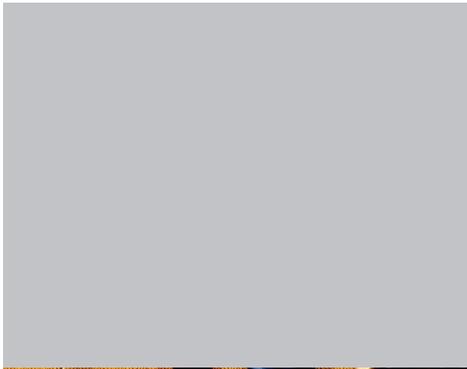
Nach der Sommerpause gab es ein Konzert an unserer **Irmelshäuser Daniel-Felix-Streit-Orgel** vom Kantor der Frauenkirche in Dresden Matthias Grüner – ein Hochgenuss. Zudem war die Orgel und damit die Kirche in ein ganz besonderes Licht getaucht.

Er stellte das Konzert unter das Thema „Bach und seine Thüringer Zeitgenossen“. So spielte er Werke von Georg Philipp Telemann, Georg Andreas Sorge, Johann Gottfried Walther und anderen.



Tags darauf saß er noch einmal an der Orgel, aber in einer leeren und stillen Kirche, um eine Videoaufnahme zu machen. Sie können sie im Internet finden unter <https://youtu.be/xJO1sMuZB2A> Hören Sie doch einmal hinein! Er ist ein Meister seines Faches. Wunderbar! Wir freuen uns, dass er unsere Orgel so gerne spielt.

Der **kidstreff** hat die Kinder eingeladen zu einem **Erntedankfest** ganz eigener Art: Es wurde im Altarraum der Irmelshäuser Kirche im Sitzkreis begonnen.



Die Erntekrone, die im Hintergrund zu sehen ist, war Ausgangspunkt der Betrachtung. Ihre Körner und viele andere Körner wurden nicht nur betrachtet, sondern auch überlegt, was man daraus machen kann. Eine Geschichte brachte dann darauf, dass es ohne Bäcker, Müller, LKW-Fahrer, Landwirt, Sonne, Erde, Wasser nicht geht. Letztendlich lässt Gott die Saat wachsen.



„Danke, Gott“ wurde dann auch gesungen und aus all' den verschiedenen Körnern liebevoll Kreuze gestaltet:



So viele schöne Kreuze, die dann in den **Gottesdiensten zum Erntedankfest** auch gezeigt wurden. Dann haben sie die Kinder mit nach Hause genommen und zu Hause einen guten Platz zum Aufhängen gesucht. Danke liebe Mitarbeiterinnen vom kidstreff!



Ein riesengroßes Dankeschön geht in Rothausen an die Jagdgenossenschaft mit ihrem Vorstand Sebastian Rimane, der im Erntedankgottesdienst in dieser Orgelpfeife eine riesengroße Spende in

Höhe von 5000 € an den Altar legte. Die Spende unterstützt unsere Kirchengemeinde bei der Orgelrenovierung. Zunächst, weil die Kirche zu feucht ist, muss ein Lüftungsanlage eingebaut werden. Dazu wird eine elektronische Steuerung am Fenster in der Sakristei und einem Fenster im Altarraum eingebaut, die die Luftfeuchtigkeit innen und außen misst. Bei entsprechenden Witterungsverhältnissen öffnen sich dann die Fenster und belüften die Kirche. Neben der Orgel wird eine Kassette in der Decke geöffnet, über die dann in einem Rohr über den Dachboden die feuchte Luft nach außen befördert wird. Ein Jahr wird dann die Wirkung der Maßnahme beobachtet. Danach soll die Orgel renoviert werden. Die Gesamtmaßnahme kostet 44.000,-€ und ist für unsere kleine Gemeinde eine große Maßnahme. Gerhard Mauer hatte die Idee, die Jagdgenossenschaft anzufragen und wir sind sehr dankbar, dass die Anfrage so wohlwollend besprochen wurde.

In Irmelshausen haben wir im Erntedankgottesdienst der **1225 Jahre** seit der ersten urkundlichen Erwähnung



von „Irmelshausen“ im Jahr 799 gedacht und das Lied von Lotto Uhlein, das sie 2009 für Irmelshausen geschrieben hat, gesungen. Die 5. Strophe beschreibt unsere Kirche: „Hoch

oben auf dem Berge die Jakobskirche steht. Bei Leid oder auch Freude ruft sie uns zum Gebet. Es ragt die Kirchturmspitze weit über'n Milzgrund hin, zeigt mir schon aus der Ferne, wo ich geboren bin. Zog hinaus in die Welt, um das Glück zu fangen, treibt mich die Sehnsucht wieder. In der Heimat zu sein, habe ich Verlangen nach Irmelshausen zu dir.“ Das Lied wird auf die Melodie vom Rennsteiglied gesungen. Stimmen Sie gerne ein! Wir haben die Veränderungen der letzten 25 Jahre bedacht und dazu das von Reinhold Fiderer gestaltete Band in der Kirche aufgehängt. Unsere Überlegungen stellten wir unter das Wort Jesu: Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. Ich bin von Ewigkeit zu Ewigkeit. Den Dank für und die Bitte um Bewahrung haben wir vor Gott gebracht.

Die **Gottesdienste zur Kirchweih** feierten wir als „welcomegottesdienste“. In der Predigt stand „Schön, dass du da bist“ im Mittelpunkt. Damit haben wir die Botschaft Jesu übersetzt, wenn er sagte: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Die Kirmesmädchen und Kirmesburschen bekamen somit ein Bändchen anderer Art als bei Festivals, das sie sich gegenseitig umgebunden haben. Sie haben jeweils eine Kerze für sich entzündet.



Solange Kakao auf Bäumen wächst, ist Schokolade für mich Obst.

Ich habe heute mal wieder Sport gemacht! Ritter Sport. Zwei Tafeln.

Ich esse nicht einfach Schokolade. Ich gebe Kalorien ein Zuhause.

Schokolade löst keine Probleme. Aber das tut ein Apfel ja auch nicht.

Ich esse Schokolade nur an Tagen, die mit G enden. Und am Mittwoch.

Satt heißt ja nicht, dass keine Schokolade mehr reinpasst!

Mit mir ist heute nicht gut Kirschen essen! Schokolade geht.

Ich könnte schwören, dass gerade ein Stück Schokolade nach mir gerufen hat! --- Ja, ein Stück Schokolade hat nach jedem/r Gottesdienstbesucher/ in nach den Erntedankgottesdiensten gerufen, denn die gab es als Mitgebsel. Im Mittelpunkt der Predigt stand ungewöhnlicherweise Schokolade, die deutlich macht, wie verwoben wir gerade im Bezug auf Lebensmittel in unserer Welt sind und wie abhängig wir sind von allem, was wächst. Auch die Kakao-bohne wächst. Die Ernte liegt nicht in unserer Hand, wie hochtechnisiert wir auch aufgestellt sind. Danke Gott für alles Lebensnotwendige und alles darüber hinaus.

Aus dem Kinderhaus

Wie schön! Ein **REGENBOGEN** über unsrem Kinderhaus „UNTER'M REGENBOGEN“:

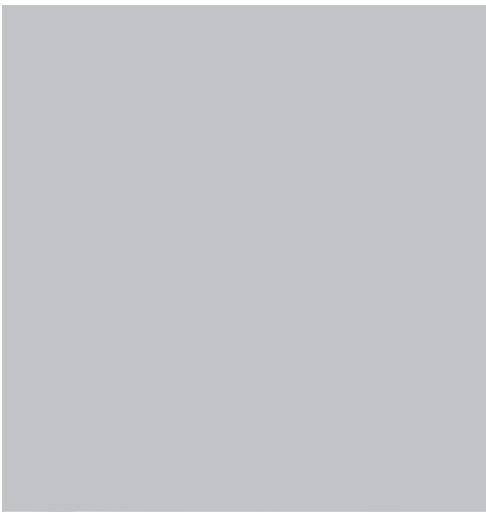


Herzlich begrüßen wir unsere neuen Mitarbeiterinnen Leni Balling, die in unserer Krippengruppe und Anna Schneider, die in der Kindergartengruppe arbeitet. Beide machen ihr Berufspraktikum in unserem Kinderhaus. Wir wünschen eine gelingende Arbeit mit den Kindern und im Team und für den Berufsabschluss viel Erfolg!

Inzwischen hat **Sonja Riley**, die als Geschäftsführerin auf Dekanatsebene für unsere 9 Kindertagesstätten angestellt wurde, erste Kontakte zu unserem Kinderhaus geknüpft. Herzlich willkommen!



Schweren Herzens haben wir unsere Erzieherin **Helga Dietz**, die über 45 Jahre bei uns gearbeitet hat, **in den Ruhestand verabschiedet**. So herzlich wurde der Abschied gestaltet. Am Vormittag begingen die Kinder und das Team den Abschied. „Unsere Helga“ wurde mit einem langen Gedicht von den Vorschulkindern mit einem großen Danke schön bedacht. Alle hatten ihren Fingerabdruck in bunten Farben auf einer Vase für die Rosen, die jedes Kind ihr schenkte, hinterlassen. Dabei brachten die Kinder ihre Wünsche mit: Gesundheit, ein langes Leben, viel Freude. Die Wünsche wollten kein Ende nehmen. Die Kolleginnen hatten ihr ein „Rentnerbänkle“ mit Gutscheinen und einem Gedicht vorbereitet, in dem Kinderhausleiterin Ingrid Wirsind im Namen des Teams liebevolle Gedanken mit auf den Weg gab. Da blieb kein Auge trocken. Selbstverständlich lud Helga dann zu einem leckeren Essen ein. Hier ist „unsere“ Helga umringt von „ihren“ Kindern.



Am Abend hatte der Elternbeirat zu einer Überraschungsfeier mit Sekt und vielen Arten von finger food eingeladen. Es gab ei-

nen „großen Bahnhof“ mit Bürgermeister, Gemeinderat, Kirchenvorstand, Eltern, Kindern – momentane und ehemalige und der Familie.

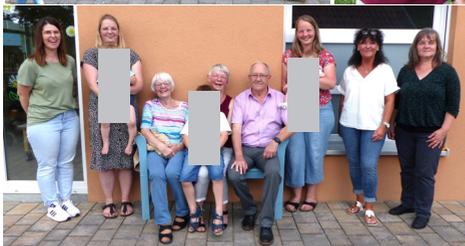
Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf erinnerte daran, dass Helga Dietz 1979 als Fräulein Lurz gekommen und bis zum Ende des Berufslebens geblieben ist. Dabei zeichnete die Pfarrerin ihren beruflichen Weg auf. Helga Dietz ist eine Erzieherin, die zur „Institution“ geworden ist: ihr liebevoller Umgang mit den Kindern, die Akzeptanz, sie so anzunehmen wie sie sind, sie dort abzuholen, wo sie stehen und sie zu fördern, sie ernst zu nehmen, ihre Wünsche zu erfüllen, aber auch Grenzen zu setzen und sich so mit ihnen auf Augenhöhe auf den Weg zu machen, sind die Gaben, die Helga Dietz auszeichnen. Neben einem Gutschein für Gartenblumen und einem Engel gab ihr die Pfarrerin einen Segenswunsch mit, zeichnet sie selbst doch gerade auch das selbstverständliche Leben des christlichen Glaubens und dessen Weitergabe an die Kinder aus.



Bürgermeister Michael Hey schenkte ihr bunte Blumen, die er mit guten Wünschen für einen bunten Ruhestand

verband und dankte ihr herzlich im Namen der Gemeinde Höchheim.

Vorsitzende des Elternbeirats Theresa Werner fand dafür liebevolle Worte, dass nicht nur ihre eigenen Kinder, sondern viele Eltern der momentanen Kingergartenkinder bei Helga in den Kindergarten gegangen sind. Das Kindermutmachlied hatte Doreen Anding vom Elternbeirat auf Helga Dietz hin umformuliert. Der Elternbeirat sang unter der Gitarrenbegleitung von Gerd Siebenshuck die Strophen und alle haben den Refrain mitgesungen.



Helga Dietz war überwältigt und dankte allen für die Herzlichkeit. Auch ihrer Familie dankte sie für die verlässliche Unterstützung. Bei ihren Enkeln wird sie nun ihre Gaben blühen lassen.

Die **Schulkindersegnung** fand auch heuer wieder zusammen mit den Kindern



der Einrichtungen in Herbstadt, Aubstadt und Höchheim statt. Die Andacht begann lustig: Es wurde die Größe gemessen. Wer ist der größte Mensch in der Kirche? Es war ein Papa. Dann wurde darüber nachgedacht,

ob es auf diese Größe oder Herzensgröße ankommt – überhaupt im Leben und in der Schule.

Friedericke und ihr Opa fanden wieder einmal die richtigen Antworten. Und auch in der Schultüte, die die Pfarrerin immer dabei hat, war ein Geschenk für jedes Kind: ein Lineal mit Katze. Wieso eine Katze? Weil, wenn man ein so großes Herz wie Mieze hat, dann spielt die echte Größe gar keine Rolle. Und dass Gott ein großes Herz hat, das hat Friedericke gleich verstanden. Er hat das größte Herz von uns allen.

Im Anschluss an die Andacht wurde in der Flachwasserzone zusammen gegessen und gespielt. Wir wünschen Euch Schulkindern alles Gute in der Schule. Behüt' euch Gott!

Und allen im Kinderhaus sagen wir: „Raketentart! 3-2-1-go! Superstart ins neue Kindergartenjahr!“

Vielen Dank an die Vorsitzende des Elternbeirats Theresa Werner, die diese tolle Raketen gebastelt und zum Kindergartenjahresanfang verteilt hat!



Aus dem Kirchenvorstand

Vielen Dank an Siegbert Ruck, der das Schild vom Auferstehungsweg zwischen Höchheim und Rothausen wieder fest verankert hat.

Weil es in Höchheim – vermutlich nachts – Zwischenfälle in der Kirche gegeben hat, möchten wir den Schlüssel für die Kirche – zumindest für die kommende

Zeit – nicht mehr frei zugänglich machen. Selbstverständlich bleibt die Kirche in den Sommermonaten tagsüber geöffnet. Vielen Dank an alle, die das ermöglichen.



Dringend notwendig war die Erneuerung des Zauns im Garten des Pfarrhauses. Wir zeigen das schöne Bild vom neuen Zaun und sind froh, dass der alte Zaun, der überhaupt nicht mehr sicher war, entfernt ist.



Viele n Dank an die Zimmerer Michael Regensburger, der mit seinem Vater Reiner Regensburger den neuen Zaun montiert hat.

Rückblick hat der Kirchenvorstand, der seit 2018 im Amt ist, gehalten. Dazu hat er sich einen Tag Zeit genommen. Zunächst haben wir in einem Raum der Kirchengemeinde Ostheim auf die Themen geschaut, die uns beschäftigt haben. Es war viel los – auch unabhängig von Corona mit Auto- und Klappstuhlgottesdiensten, Themenwegen und Hygienekonzepten – obwohl wir eine ruhige Wahlperiode erwartet hatten. Wir haben viele neue Ideen umgesetzt: Andachten mit Schleifchen,

zoom-Gottesdienste, Nacht der Poesie, einfach heiraten, Tauffeste, Altmetallsammlungen, social media, Silberkonfirmationsfest, Singen unter'm Christbaum. Wir haben schwierige Aufgaben bewältigt: neben der Vertretung der Pfarrei Mühlfeld war die Reduzierung der Pfarrstelle auf eine halbe Stelle die schwierigste Aufgabe. Wir haben uns mit den Prozessen der Landeskirche auseinander gesetzt: Profil und Konzentration, Grünes Datenkonto. Wir haben Feste gefeiert: 300-jähriges Orgeljubiläum in Rothausen, Abschluss der Kirchenrenovierung in Irmelshausen, 30 Jahre Deutsche Einheit, 25-jähriges Ordinationsjubiläum der Pfarrerin. Wir haben die Gemeinschaft gepflegt bei Kegel- und Spielabenden und bei Besuchen von Angeboten in Haselbach, Fürth und Schweinfurt.

Wir haben dann unsere Zusammenarbeit reflektiert und Resümee gezogen für den Kirchenvorstand, aber auch ganz persönlich. Rührend wurde es, als Kirchenvorsteherin Lydia Hartmann am Ende der Auswertung mit einem selbst geschriebenen Lied auf die Melodie „Weißt du wie viel Sternlein stehen“ zum Singen einlud:

1. Weißt du, wie viel Vorständ stehen immer von dem Sofa auf, dass sie nach des Tages Mühen folgen noch der Sitzung Lauf. Die Frau Pfarrer hat an allen ihre Lust, ihr Wohlgefallen, kennt auch dich und hat dich lieb, kennt auch dich und hat dich lieb.

2. Weißt du wie viel Vorständ heuer, hör'n mit ihrer Arbeit auf? Geben nach so vielen Jahren Ehrenamt und Sitzung auf. Die Frau Pfarrer wird's verkraften und ihr werdet's sicher schaffen, kommen neue doch hinzu, kommen neue doch hinzu.

3. All die Austritt, all die Klagen und die Sorgen um das Geld, haben immer uns begleitet, manch' Entscheidung wurd' gefällt. Die Frau Pfarrer hat den Weitblick, das Knowhow und das Geschick, kennt sich aus und weiß Bescheid, kennt sich aus und weiß Bescheid.

4. Wenn die Alten heuer gehen, bitten sie das neue Team, seid behutsam und bedächtig, schaut doch bitte zwei Mal hin. Auch ein Pfarrer kommt an Grenzen und ein halber muss achtgeben, dass er sich nicht übernimmt, dass er sich nicht übernimmt.

5. Gottes Segen wir euch wünschen, für sechs Jahre Sitzungslauf und wir wünschen uns von Herzen, passt auf unsre Kirchen auf. Unser Herrgott hat an allen seine Lust sein Wohlgefallen, kommen auch nicht viele Leut', kommen auch nicht viele Leut'.

6. Wisst ihr noch, wie viele Stunden wir gemeinsam zugebracht? Diskutiert und debattiert oft und auch manchmal viel gelacht. Vielen Dank für schöne Zeiten, die uns in Erinnerung bleiben, vielen Dank und macht es gut, vielen Dank und macht es gut.

Da braucht es keine Worte mehr.

Nach der Auswertung hatten wir eine Führung im Orgelbaumuseum.



Da war auch recht viel Spass dabei:

Eva Geiss und Adrian Müller haben das „Blasebalgheben“ sehr gut gemacht.



Den Abend ließen wir im Hollstädter Hof ausklingen. Ich finde, das ist ein tolles letztes Bild!

Termine, Informationen...



Vielen Dank für den neuen Trog vor der Kirche in Irmelshausen. Marvin Müller hat ihn zur Verfügung gestellt. Vielen Dank an Anneliese und Otto Mauer, die sich nicht nur um die Bepflanzung gekümmert haben, sondern auch immer gießen. Vielen Dank an den Stammtisch für die Spende für Erde und Pflanzen.

Herzliche Einladung zu ...

- **St. Martin** am 7. November
- Friedensgottesdienst am **Volkstrauer-tag** in Irmelshausen am 17. November
- **Buß- und Bettag** unter dem Thema „Hoffentlich.Zögerlich.Fraglich“
- den Gottesdiensten am **Ewigkeits-sonntag**
- **Adventsfenster**
- **Verabschiedung bzw. Einführung des Kirchenvorstands** am 1. Advent in Irmelshausen
- **Seniorenadvent** am 14. Dezember im Sängerkreis in Rothausen
- **Singen unter'm Christbaum** am 3. Advent in Irmelshausen
- **Stille Zeit** am 21. Dezember in Rothausen
- Gottesdiensten an den **Weihnachts- und Jahreswechsellagen** mit zoom, Andacht mit Schleifchen, Lichtleskirch', Krippenspielen
- **zoom-Gottesdienst** aus Waltershausen am 6. Januar
- **Gottesdienst mit gereimter Predigt** und anschließendem Bratwurstessen in Höchheim am 16. Februar
- **Faschingsfamiliengottesdienst** in Höchheim im Sportheim am 23. Februar

Bitte achten Sie auf unseren abwechslungsreichen Gottesdienstanzeiger und alle weiteren Informationen!

Redaktionsschluss des Gemeindebriefes war bereits am 7. Oktober, also 14 Tage vor der Wahl, so dass wir Sie über die Wahlergebnisse erst im nächsten

Gemeindebrief bzw. auf anderem Weg informieren. Vielen Dank für Ihre Wahlbeteiligung!

Herzlich grüßt Sie mit dem Wunsch für eine gesegnete Herbst-, Advents-, Weihnachts- und Jahreswechselzeit

Ihre PfarrerIn

B. Hofmann - Kneufel

Neujahrsseggen

*Mögen deine Gedanken so fröhlich sein
wie die Kleeblätter,
möge dein Herz so leicht sein wie ein
Lied,
möge jeder Tag dir helle, glückliche
Stunden bringen,
die dich das ganze Jahr über begleiten.*

*Mögen deine Sorgen weniger werden,
und deine Segnungen mehr sein,
und möge nichts als Glück
durch deine Tür kommen.*

*Mögen deine Freuden so hell sein wie der
Morgen,
und deine Sorgen nur Schatten sein,
die im Sonnenlicht der Liebe verblassen.*

*Denk immer dran,
die Sorgen, die vergehen, zu vergessen.
Aber vergiss nie, dich an die Segnungen,
die jeden Tag kommen, zu erinnern.*

(Irischer Segen)



Gemeindereise nach Griechenland Auf den Spuren von Paulus 29.3. bis 5.4.2025

1. Tag Anreise nach Athen – Akropolis, Gang zum Areopagfelsen, Bummel durch die Gassen des historischen Viertels Plaka
2. Tag Korinth / Nafplio / Epidaurus
3. Tag Stadtrundfahrt Athen & Akropolis Museum, Kloster Osios Loukas
4. Tag Delphi
5. Tag Veria – Vergina
6. Tag Meteora-Klöster (UNESCO-Weltkulturerbe), Ausblick über das Thessalia-Tal
7. Tag Kavala – Philippi – Amphipolis, Taufstelle von Lydia
8. Tag Thessaloniki und Heimreise

Inkludierte Leistungen

- Bustransfer Irmelshausen – Flughafen Frankfurt – Irmelshausen
- Linienflüge mit Lufthansa, Frankfurt – Athen und Thessaloniki – Frankfurt in der Economy Class, inkl. aller Steuern & Gebühren
- alle anfallenden Fahrten in Griechenland im Reisebus
- durchgängige deutschsprachige Reiseleitung vor Ort

- 7 Übernachtungen/Frühstück in folgenden oder gleichwertigen Hotels:
2 Nächte Athen 3* Acropolis Select Hotel

1 Nacht Arachova 4* Anemolia Mountain Resort

3 Nächte Litochoro 5* Dion Palace Resort & SPA

1 Nacht Thessaloniki 4* Anatolia Hotel

• 2 x Abendessen in der Taverne am 1. & 2.Tag in Athen

• 5 x Abendessen im Rahmen der Halbpension im Hotel

• 1 x kleines Meze Mittagessen am 5.Tag

• Alle Eintritte lt. Programm

• Hotelbettensteuer

• Kopfhörersystem

• Sicherungsschein gemäß § 651k BGB

Nicht enthaltene Leistungen

• Mittagessen (außer am 5.Tag)

• Getränke

• Reiseversicherungen

• Gruppentrinkgelder für

örtlichen Reiseleiter, Busfahrer, Hotels

• alle nicht benannten Leistungen

Flugzeiten mit Lufthansa Änderungen möglich

• 29.03. / LH 1278 ab FRA 09:40 Uhr an ATH 13:30 Uhr

• 05.04. / LH 1287 ab SKG 18:40 Uhr an FRA 20:20 Uhr

Reisepreis

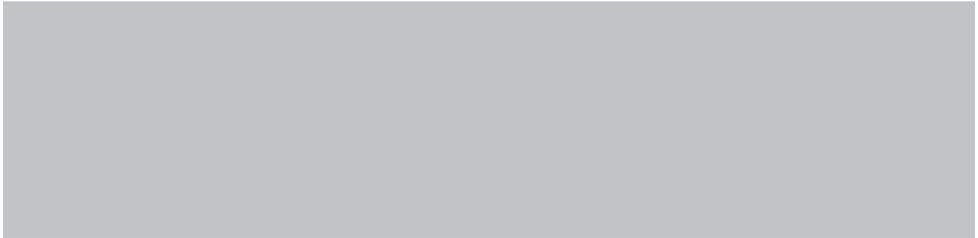
- pro Person im Doppelzimmer: 1.840,00 €
- Einzelzimmerzuschlag: 350,00 €

Die vollständige Ausschreibung und weitere Informationen erhalten Sie gerne im Pfarramt Irmelshausen.

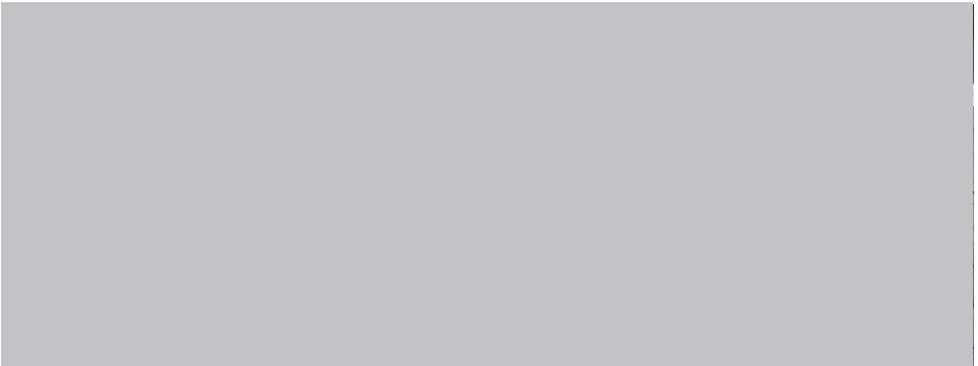
Kinderhaus



Herzlich Willkommen Katharina,
Milla und Moritz.
Wir wünschen euch viel Spaß im
Kinderhaus.



In der Kinderkrippe wurden die schönen warmen Sommertage genutzt. Die Wasserbahn wurde fleißig befahren und auch der Sandkasten tüchtig umgegraben.

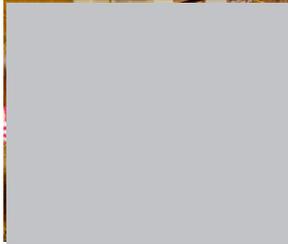


Die Krippen-Kinder haben ihre eigene Straßenmalfarbe hergestellt. Zuerst haben sie überlegt, wie sie die Kreide ganz klein bekommen. Danach wurde das Kreide-Pulver mit Wasser aufgefüllt – und schon wurde ein neues Mal-Erlebnis mit Pinsel und Kreidefarbe erschaffen.

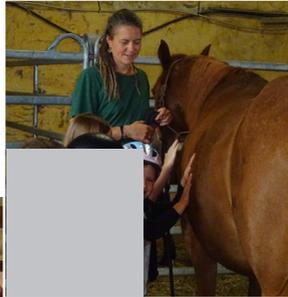
Rückblick auf viele tolle Sommeraktionen im Kindergarten:



Waldtage, Ausflug mit dem Bus zum Spielplatz nach Waltershausen und Picknick mit den Eltern, Schulwegtraining mit der Polizei, Theaterbesuch in Maßbach, Schulsegnungsgottesdienst mit Übernachtungsparty, Kuchen backen mit der selbst geernteten Zucchini aus unserem Hochbeet ...



Höhepunkt für die Vorschulkinder war der Pferde-Erlebnis-Vormittag bei Natalie. Die Kinder lernten viel Wissenswertes über Pferde, durften sie putzen, führen und wer sich traute, konnte ein paar Runden auf dem Pferderücken durch die Halle reiten. ALLE trauten sich. Vielen Dank Natalie!



Im September begrüßten wir die neuen Kinder in der Kindergartengruppe, unsere Berufspraktikantin Anna und lernten das „kleine Wir“ mit dem Kamishibai (Erzähltheater) kennen. Seit dem begleitet es uns bei vielen schönen Angeboten, mit denen wir das Gemeinschaftsgefühl fördern und erleben wollen.



Es grüßt das Kinderhaus - Team

EVANGELISCHE JUGEND *im Dekanat Bad Neustadt*

Save the date!

Liebe Jugendliche im Dekanat,

merkt euch folgende Termine jetzt schon vor!
Am Samstag, den 22. Februar 2025 findet wieder der „**Kräsch-Kurs**“ für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit im BBZ in Münstertal statt. Die genaue Ausschreibung erfolgt voraussichtlich im Januar 2025.

In der zweiten Woche der Osterferien, vom 22. bis 25. April 2025 findet außerdem die **Gruppenleiter:innenschulung** für Jugendliche ab 15 Jahren wieder am Volkersberg statt. Die Anmeldung ist voraussichtlich ab Januar möglich.

In den Pfingstferien, vom 10. bis 17. Juni 2025 findet eine **Freizeit nach Ostfriesland** für Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren statt. Die vollständige Ausschreibung erfolgt demnächst.



Dekanatsjugendreferentin
Christina Studtrucker
Tel. 0171 32 76 962
ej-nes@elkb.de
www.ej-nes.de



An drei Stationen im Badesee wurde gleichzeitig beim Taufest getauft und an einer 4. Station konnte man sich bei Pfarrerin Julia Mucha an seine Taufe erinnern und vergewissern, dass Gott in der Taufe versprochen hat, durch das Leben zu begleiten. Diakonin Cornelia Dennerlein, Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf und Lutz Mertten waren ins Wasser gestiegen. Zu ihnen kamen 8 Kinder im Säuglings- und Kleinkindalter mit ihren Familien und Paten und wurden getauft. Das Taufest, das am 16. Juni gefeiert wurde, stand terminlich in unmittelbarer Nähe zum Johannistag am 24. Juni. An diesem Tag denken wir an Johannes, den Täufer, der Jesus im Jordan getauft hat. Ein musikalisch festlich ausgestalteter Gottesdienst war es mit den Posaunenchören aus Bad Königshofen, Irmelshausen-Höchheim und Sulzdorf und dem Gesangsduo Monika Benkert und Christian Abschütz. Und ein

an den Kindern und ihren Familien orientierter Gottesdienst war es mit den passend ausgesuchten Mitmachliedern. Und ein fröhlicher Gottesdienst war es, der mit dem Anspiel des Teams zum Nachdenken anregte. Jeder und jede wollte der oder die Beste sein. Dass es darum Jesus bei der Segnung der Kinder gar nicht geht, dazu brauchte es ein Kind, hervorragend von Friedrich Seelmann gespielt, das ihnen die Augen öffnete. Letztendlich sind wir alle miteinander durch die Taufe Gottes Kinder. Dabei spielt weder das Alter noch besondere Gaben und Talente eine Rolle. Liebevoll entzündeten die Familien für ihre Kinder die in Laternen mitgebrachten Taufkerzen. Was für ein besonderer Tag im Leben der Gemeinde und im Leben der Familien! Ein herzliches Danke schön an alle, die das Taufest haben gelingen lassen.

Pfarrerin B. Hofmann-Landgraf

„Macht euch keine Sorgen“ - Pfarreigründung Peter und Paul im Grabfeld

„Als die Gemeindeglieder aus den Gemeinden Bad Königshofen, Sulzdorf und Zimmerau die Leonhardskirche in Sulzdorf nach und nach füllten, wussten sicher viele noch nicht, worauf sie sich da einlassen. „Pfarreigründung“ klingt erstmal gar nicht evangelisch und weckte bei manchem sicher die Sorge, „Pfarreigründung“ sei doch nur ein anderes Wort für „Zusammenlegung“. Sorgenvoll kann man derzeit ja auch auf die rasanten Veränderungen schauen, die kleiner werdende Gemeinden, schrumpfende Ressourcen und zunehmender Personal-mangel für die Kirchen bedeuten. Insofern war es schon eine glückliche Fügung, dass der Gottesdienst zur Gründung der neuen Pfarrei „Peter und Paul im Grabfeld“, zu der in Zukunft die Gemeinden Bad Königshofen, Sulzdorf an der Lederhecke und Zimmerau gehören, unter dem biblischen Wort für den Sonntag aus der Bergpredigt Jesu stand: „Macht euch keine Sorgen!“ Denn ob etwas Anlass zur Sorge ist, hängt oftmals von der Perspektive ab. So stritten Pfarrerin Tina Mertten und ihr Mann Lutz in ihrer Predigt um ein halbvolleres bzw. halbleeres Glas Wasser, das symbolisch für die Lage der Gemeinden und der Kirche im Ganzen stand. Wer nur das halbleere Glas betrachtet, nimmt zwar den Mangel wahr und verschließt nicht die Augen davor, ignoriert aber leicht die Möglichkeiten, die die Veränderung mit sich bringt. Der, der nur das halbvollere Glas sieht, will hingegen nur die Chancen im Wandel erkennen, die schmerzhaften Einschnitte aber übersieht er. Halbvoll oder halbleer – wie ist es denn nun richtig? Unterbrochen wurden die beiden Prediger schließlich von Marion Winnefeld, Kirchenvorsteherin und

Mitglied der Landessynode, die statt zu diskutieren das erfrischende Wasser in einem Zug austrank. „Macht euch keine Sorgen!“ lautete ihre Botschaft, „nutzt das, was da ist, macht einfach mal und vertraut auf Gottes Segen!“

Mit diesem Mut und im Vertrauen auf Gottes Beistand haben die Pfarrer und Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aus den Grabfeldgemeinden dann den Segen für die neue Pfarrei erbeten.

Welche Möglichkeiten in der neuen Pfarrei stecken, hat die Musik im Gottesdienst deutlich unterstrichen: der Posaunenchor und das Flötenconsort, die schon seit vielen Jahren mit Musikern aus allen Teilen der Pfarreigemeinden musizieren, haben einmal mehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt, was gemeinsam möglich ist. Die Junge Kantorei Sulzdorf unter der Leitung von Ulrike Spielmann und der Kirchenchor aus Bad Königshofen unter der Leitung von Monika Oser haben im Gründungsgottesdienst erstmals miteinander gesungen und das Ergebnis des großen, stimmungsgewaltigen Chors war eindrucksvoll und machte Lust auf mehr.

Dekan Uwe Rasp, Landessynodale Marion Winnefeld und Bürgermeisterin Angelika Götz wünschten in ihren Grußworten der Pfarrei Gottes Segen verbunden mit dem Wunsch und der Hoffnung, dass kirchliches Leben in unserer Region Zukunft hat.

Die Pfarreigründung ist ein hoffnungsvolles Zeichen in diese Richtung. (Im)



INFO SERVICE

Evangelische Kirche

Eine Kirche – eine Nummer

Sie haben Fragen an die evangelische Kirche? Sie wollen wissen, wo Sie einen Patenschein bekommen, was bei einer kirchlichen Taufe oder Trauung zu beachten ist, welche Positionen die evangelische Kirche zu entscheidenden Fragen des Lebens vertritt?

Solche und viele andere Fragen beantwortet das Team Info-Service Evangelische Kirche. Unter der Rufnummer **0800-50 40 60 2** sind die Mitarbeitenden Montag bis Freitag (außer an bundesweiten Feiertagen) von 09:00 bis 18:00 Uhr bundesweit für Sie da. Kostenlos aus allen deutschen Fest- und Mobilnetzen. Selbstverständlich ist das Team auch per E-Mail unter **info@ekd.de** erreichbar.

Das Team beantwortet Ihre Fragen oder weiß, an wen Sie sich wenden müssen. Denn es kennt die Strukturen und Fachleute. Bundesweit, in den 20 Gliedkirchen der EKD sowie in den Kirchengemeinden vor Ort. Wenn nicht, wird recherchiert und zurück gerufen.

Versprochen!



0800 - 50 40 60 2



info@ekd.de



facebook.com/ekd.de



twitter.com/EKD

WELTGEGETSTAG der Frauen



7. März 2025:

Ihre Gemeinde lädt Sie
herzlich dazu ein!

NICHT VERGESSEN!

AM 9. NOVEMBER 1938
WAR DIE REICHSPÖGROMNACHT,
IN DER DIE SYNAGOGEN BRANNTEN
UND DIE VIEL LEID
ÜBER UNSERE
JÜDISCHEN MITBÜRGER BRACHTE.
SIE SIND NICHT VERGESSEN.
ZUR ERINNERUNG UND ZUR MAHNUNG
BITTEN WIR SIE,
AM 9. NOVEMBER AB 18 UHR
EINE KERZE IN EIN FENSTER
IHRES HAUSES
ODER IHRER WOHNUNG ZU STELLEN.

UM 18 UHR WERDEN

DIE KIRCHEN ZUM GEDENKEN
IHRE TIEFEN GLOCKEN
FÜR 5 MINUTEN LÄUTEN.

EIN KLEINES ZEICHEN
MIT GROSSER WIRKUNG.

**ENTZÜNDEN SIE EINE
KERZE DER ERINNERUNG**

FÜR DIE OPFER DES HOLOCAUSTS



ökumenischer Gottesdienst
**Zum Gedenken an die
Opfer des Holocaust**

**26. Januar
19 Uhr**

ev. Gemeindehaus

Musik: Spilerey



Ehrenamtlicher Besuchsdienst in der Altenheimseelsorge

Wir, Pfarrerin Hofmann- Landgraf und Diakonin Cornelia Dennerlein möchten unsere Arbeit in der Altenheimseelsorge auf eine breitere Basis stellen. Bei unseren Besuchen in den Heimen sehen wir, wie sehr Menschen sich über Besuch freuen.

Deswegen möchten wir gern ein Team aus ehrenamtlich tätigen Menschen aufbauen.

Vielleicht haben Sie ja Zeit und Lust Menschen zu besuchen.

Die Idee ist, dass Sie als Ehrenamtliche einen Basiskurs besuchen, in dem Grundlagen des Gesprächs und des Zuhörens vermittelt werden.

Es sind regelmäßige Treffen geplant, bei denen man sich über die gemachten Erfahrungen austauschen kann und Anregungen bekommt.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann melden Sie sich gerne bei uns:

Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf

Tel.: 09764 - 275

Mail: pfarramt.irmelshausen@elkb.de

Diakonin Cornelia Dennerlein,

Tel.: 09762 - 424

Mail: pfarramt.waltershausen@elkb.de





Taufen

*„Wer da glaubt und
getauft wird, der wird
selig werden.“*

(Markus 16,16)

Lia John
Maja Back
Jano Abschütz
Cleo Warmuth
Thilda Hölzer
Nelly Eisend
Liara Ledermann
Leo Other
Lina Knobling
Valentina Koch



Trauerungen

*„Es ist nicht gut, dass
der Mensch allein sei...“*

(1. Mose 2,18)

Lukas Bach u. Lena Bach, geb. Wacker
Leon Wirsing und Lara Wirsing, geb. Kürschner



Beerdigungen

*„Der Tod ist verschlungen
in den Sieg.“*

(1. Kor. 15,55)

Robert Hey (78)
Gertrud Weiß, geb. Kürschner (91)
Sabine Mohr, geb. Mauer (57)
Roland Würll (82)
Erhard Geier (82)
Elke Schüler (61)
Helga Leupert, geb. Krebs (85)
Bernd Dod (59)
Heiko Jucht (55)
Eveline Meßmer, geb. Schön (73)
Charlotte Güth, geb. Köhler (101)
Martha Werner, geb. Rittweger (89)



Wir sind für Sie da:

AUBSTADT

mit Gollmuthhausen
und Rappershausen

PfarrerIn Julia Mucha / Pfarrer Florian Mucha

Telefon: 0 97 61 / 64 24

www.badneustadt-evangelisch.de/aubstadt

julia.mucha@elkb.de / florian.mucha@elkb.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE91 7906 9165 0008 9110 29

BAD KÖNIGSHOFEN

PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de

martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de

www.badkoenigshofen-evangelisch.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE16 7906 9165 0007 1422 26

PfA-Sekretärin Ellen Zirkelbach

Büro: Di, Mi und Fr von 10 - 12 Uhr und Do von 16 - 18 Uhr

IRMELSHAUSEN

mit Hächheim
und Rothausen

PfarrerIn Beate Hofmann-Landgraf

Telefon: 0 97 64 / 2 75 / Fax: 0 97 64 / 7 05

pfarramt.irmelshausen@elkb.de

www.hoechheim-evangelisch.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE80 7906 9165 0004 4195 45

SULZDORF a.d.L.

mit Zimmerau

PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE89 7906 9188 0000 2212 60

WALTERSHAUSEN

mit Saal a.d.S.

Diakonin Cornelia Dennerlein

Telefon: 0 97 62 / 4 24 / Fax: 0 97 62 / 3 01 44 75

pfarramt.waltershausen@elkb.de

www.waltershausen-saal-evangelisch.de

KGM Waltershausen: VR-Bank Rhön-Grabfeld eG

IBAN: DE13 7906 9165 0304 0153 39 (Waltersh.)

KGM Saal/S: Sparkasse Bad Neustadt/S.

IBAN: DE41 7935 3090 0000 3133 61 (Saal/S.)

Gemeinsames Pfarramtsbüro

Bad Königshofen, Sudetenstr. 8

PfA-Sekretärin Helga Scheider

Büro: Mo - Do: von 10 bis 12 Uhr

Telefon: 0 97 61 / 65 60, pfarrbuero.grabfeld@elkb.de

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222